

in der Erkenntnis, daß eine Transitverkehrsstrategie für die neuen unabhängigen Binnenentwicklungsländer in Zentralasien und die ihnen benachbarten Transitentwicklungsländer nur wirksam sein kann, wenn sie Maßnahmen enthält, die sowohl die mit der Benutzung der bestehenden Transitstrecken als auch mit der baldigen Erschließung und dem reibungslosen Funktionieren neuer alternativer Strecken verbundenen Probleme beheben,

nachdrücklich darauf hinweisend, wie wichtig es ist, die internationalen Unterstützungsmaßnahmen zu verstärken, um auch künftig den Problemen der neuen unabhängigen Binnenentwicklungsländer in Zentralasien und der ihnen benachbarten Transitentwicklungsländer zu begegnen,

1. *nimmt Kenntnis* von den Ergebnissen der vom 7. bis 9. November 1995 unter der Schirmherrschaft des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen und der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen in Ankara abgehaltenen Fachtagung über die Transitverkehrsverbindungen Zentralasiens zu den Weltmärkten¹⁵;

2. *bittet* den Generalsekretär der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen und die betreffenden Regierungen, in Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, der Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik, der Wirtschaftskommission für Europa und den zuständigen regionalen und internationalen Organisationen im Einklang mit den gebilligten Programmprioritäten und im Rahmen der vorhandenen Finanzmittel damit fortzufahren, ein Programm zur Steigerung der Effizienz der derzeitigen Transitsysteme in den neuen unabhängigen Binnenentwicklungsländern in Zentralasien und den ihnen benachbarten Transitentwicklungsländern auszuarbeiten;

3. *bittet* die Geberländer und die multilateralen Finanz- und Entwicklungsinstitutionen, den neuen unabhängigen Binnenentwicklungsländern in Zentralasien und den ihnen benachbarten Transitentwicklungsländern im Rahmen ihres Mandats entsprechende finanzielle und technische Unterstützung für die Verbesserung ihrer Transitsysteme zu gewähren;

4. *fordert* das System der Vereinten Nationen *auf*, im Rahmen der Durchführung dieser Resolution weiter nach Möglichkeiten zu suchen, wie wirksamere Kooperationsvorkehrungen zwischen den Binnenstaaten in Zentralasien und den ihnen benachbarten Transitländern gefördert werden könnten, und sich für eine aktivere Unterstützungsrolle seitens der Gebergemeinschaft einzusetzen;

5. *ersucht* den Generalsekretär der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, zur Vorlage auf der dreiundfünfzigsten Tagung der Generalversammlung einen Bericht über die Durchführung dieser Resolution auszuarbeiten.

86. Plenarsitzung
16. Dezember 1996

51/169. Rohstoffe

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 45/200 vom 21. Dezember 1990, 47/185 vom 22. Dezember 1992, 48/214 vom 23. Dezember 1993 und 49/104 vom 19. Dezember 1994 und betonend, daß es dringend notwendig ist, deren vollinhaltliche Umsetzung sicherzustellen,

in der Erwägung, daß in vielen Entwicklungsländern, insbesondere in den afrikanischen Ländern und den am wenigsten entwickelten Ländern, Exporterlöse, die Schaffung von Arbeitsplätzen, Einkommen und Ersparnisse nach wie vor in erster Linie dem Rohstoffsektor entspringen, der außerdem die treibende Kraft bei Investitionen ist und zu Wachstum und Entwicklung beiträgt,

sowie in der Erwägung, daß besser funktionierende Rohstoffmärkte sowie stabile und berechenbare Rohstoffpreise notwendig sind, namentlich auch die Suche nach langfristigen Lösungen,

eingedenk der Notwendigkeit, daß die Entwicklungsländer, insbesondere die afrikanischen Länder und die am wenigsten entwickelten Länder, ihre Volkswirtschaften und insbesondere den Rohstoffsektor diversifizieren, mit dem Ziel, ihre Produktions-, Verteilungs- und Vermarktungssysteme zu modernisieren, die Produktivität zu steigern und ihre Exporterlöse zu stabilisieren beziehungsweise zu erhöhen,

besorgt über die Schwierigkeiten, denen sich die Entwicklungsländer bei der Finanzierung und Durchführung tragfähiger Diversifizierungsprogramme gegenübersehen,

1. *begrüßt* die Ergebnisse der neunten Tagung der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, namentlich die Erklärung von Midrand und das Dokument mit dem Titel "Partnerschaft für Wachstum und Entwicklung"¹⁶, die Rohstofffragen betreffen;

2. *betont*, daß die stark von Grundstoffen abhängigen Entwicklungsländer auch weiterhin eine Innenpolitik und ein institutionelles Umfeld fördern müssen, die eine Diversifizierung begünstigen und die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen;

3. *stellt fest*, daß die Entwicklungsländer, insbesondere die rohstoffabhängigen Entwicklungsländer, angesichts der Instabilität und des realen Rückgangs der Preise vieler Rohstoffe die Notwendigkeit stabiler und berechenbarer Rohstoffpreise zum Ausdruck gebracht haben;

4. *erklärt*, daß flankierende internationale Politiken dringend notwendig sind, um das Funktionieren der Rohstoffmärkte durch effiziente und transparente Preisbildungsmechanismen, namentlich Rohstoffbörsen, und durch die Heranziehung von Instrumenten zur Risikobegrenzung bei Rohstoffpreisfluktuationen zu verbessern;

5. *fordert* die entwickelten Länder *nachdrücklich auf*, die Bemühungen, die die Entwicklungsländer, insbesondere die

¹⁵ Siehe UNCTAD/LLDC/Misc.4.

¹⁶ Siehe A/51/308.

afrikanischen Länder, im Geist der Gemeinsamkeit und der Effizienz zur Rohstoffdiversifizierung unternehmen, auch weiterhin zu unterstützen, indem sie ihnen unter anderem technische und finanzielle Hilfe für die Vorbereitungsphase ihrer Rohstoffdiversifizierungsprogramme gewähren;

6. *wiederholt*, wie wichtig es ist, den Beitrag des Rohstoffsektors zum Wirtschaftswachstum und zu einer bestandfähigen Entwicklung in den rohstoffabhängigen Entwicklungsländern zu maximieren, und betont in dieser Hinsicht unter anderem,

a) daß handelsverzerrende Politiken und Praktiken, namentlich tarifäre und nichttarifäre Hindernisse, progressive Zölle und Wettbewerbshindernisse, die Fähigkeit der Entwicklungsländer zur Exportdiversifizierung und zur erforderlichen Umstrukturierung ihres Rohstoffsektors beeinträchtigen;

b) daß die Ausweitung des Süd-Süd-Rohstoffhandels Möglichkeiten für intersektorale Verbindungen innerhalb der exportierenden Länder und zwischen diesen bietet;

c) daß die Regierungen gemäß der Agenda 21¹⁷ und der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung¹⁸ danach trachten sollten, sicherzustellen, daß ihre Handels- und Entwicklungspolitiken einander im Hinblick auf die Herbeiführung einer bestandfähigen Entwicklung gegenseitig stützen, wobei sie ihre Umweltpolitik und ihre umweltpolitischen Maßnahmen mit etwaigen Auswirkungen auf den Handel nicht zu protektionistischen Zwecken einsetzen sollten;

d) daß alle Mechanismen zur Gesamtüberprüfung und -bewertung der Umsetzung der von der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung verabschiedeten Agenda 21 die Fragen betreffend Rohstoffe im Kontext der bestandfähigen Entwicklung in vollem Umfang berücksichtigen sollten;

e) daß es notwendig ist, Forschung und Entwicklung zu fördern, Infrastruktur und Unterstützungsdienste bereitzustellen und zu Investitionen anzuregen, so auch zur Gründung von Gemeinschaftsunternehmen in den Entwicklungsländern, die im Rohstoffsektor und rohstoffverarbeitenden Sektor tätig sind;

7. *betont*, daß es wichtig ist, daß die Entwicklungsländer einen beträchtlichen Teil ihrer Rohstoffe weiterverarbeiten, und hebt in dieser Hinsicht hervor, wie wichtig es ist, daß sie für ihre Rohstoff-Fertigwaren und Halbfertigwaren neue Absatzmöglichkeiten finden;

8. *ermutigt* den Gemeinsamen Fonds für Rohstoffe, seine Rohstoffentwicklungsprogramme in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Handelszentrum, der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen und anderen zuständigen Organisationen verstärkt auf Diversifizierungsprojekte auf dem Rohstoffsektor zu lenken und die Herausbildung eines Rohstoffmarktes in den Entwicklungsländern zu fördern,

wobei der Schwerpunkt auf den Bedürfnissen der am wenigsten entwickelten Länder liegen sollte, und nach wirkungsvollen Einsatzmöglichkeiten für die Mittel des Ersten Kontos des Gemeinsamen Fonds zu suchen;

9. *fordert* die Erzeuger und Verbraucher von bestimmten Rohstoffen *nachdrücklich auf*, größere Anstrengungen zur Verstärkung ihrer Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung zu unternehmen;

10. *ersucht* die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen sowie die anderen zuständigen internationalen Organisationen, dem Grundnahrungsmittelsektor in den Entwicklungsländern, insbesondere den Nahrungsmittel-Nettoimporteuren unter ihnen, auch weiterhin technische Unterstützung zu gewähren, was unter anderem die Erfüllung ihrer mit den Übereinkünften der Uruguay-Runde eingegangenen Verpflichtungen betrifft;

11. *begrüßt* die Aktivitäten der technischen Zusammenarbeit, welche die Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen in Zusammenarbeit mit der Welthandelsorganisation und anderen damit befaßten internationalen Organisationen auf dem Gebiet des internationalen Rohstoffhandels unternehmen wird;

12. *ersucht* die Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, im Rahmen ihres Kooperationsprogramms mit der Welthandelsorganisation analytische Informationen im Zusammenhang mit dem Ministerbeschluß über Maßnahmen betreffend die möglichen nachteiligen Auswirkungen des Reformprogramms auf die am wenigsten entwickelten Länder und die Nettonahrungsmittelimporteure unter den Entwicklungsländern¹⁹ bereitzustellen und ermutigt sie, den rohstoffabhängigen Ländern im Einklang mit den Ergebnissen ihrer neunten Tagung auch künftig bei der vertikalen und horizontalen Diversifizierung behilflich zu sein und den Einsatz von Risikomanagement zugunsten von Erzeugern und Exporteuren zu fördern;

13. *ersucht* den Generalsekretär der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, der Generalversammlung auf ihrer dreiundfünfzigsten Tagung über weltweite Trends und Aussichten im Rohstoffbereich Bericht zu erstatten und dabei entsprechend den Ergebnissen der neunten Tagung der Konferenz besonderes Gewicht auf die rohstoffabhängigen Entwicklungsländer zu legen;

14. *beschließt*, die Frage der Rohstoffe in die vorläufige Tagesordnung ihrer dreiundfünfzigsten Tagung aufzunehmen.

86. Plenarsitzung
16. Dezember 1996

51/170. Industrielle Entwicklungszusammenarbeit

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf die "Erklärung über internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit, insbesondere über die Neu-

¹⁷ Report of the United Nations Conference on Environment and Development, Rio de Janeiro, 3-14 June 1992 (A/CONF.151/26/Rev.1 (Vol. I und Vol. I/Korr.1, Vol. II, Vol. III und Vol. III/Korr.1)) (Veröffentlichung der Vereinten Nationen, Best.-Nr. E.93.I.8 und Korrigenda), Vol. I: Resolutions Adopted by the Conference, Resolution 1, Anlage II.

¹⁸ Ebd., Anlage I.

¹⁹ Siehe *Legal Instruments Embodying the Results of the Uruguay Round of Multilateral Trade Negotiations, done at Marrakesh on 15 April 1994* (Veröffentlichung des GATT-Sekretariats, Best.-Nr. GATT/1994-7).